

Der ForschungsVerbund Erneuerbare Energien

Der ForschungsVerbund Erneuerbare Energien (FVEE) ist eine bundesweite Kooperation von Forschungsinstituten auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien.

Die Mitgliedsinstitute erforschen und entwickeln Technologien in den Bereichen erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Energiespeicherung sowie deren Integration in Energiesysteme, um mit einem erneuerbaren Energiemix eine stabile Energieversorgung sicherzustellen.

Die Gründungsinitiative

Der Verbund wurde 1990 auf Anregung des Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker als ForschungsVerbund Sonnenenergie (FVS) gegründet, um die Aktivitäten im Bereich erneuerbarer Energien zu intensivieren und zu bündeln.

Es war ein energiepolitisches Signal, der Forschung und Entwicklung von solaren und erneuerbaren Energiequellen eine langfristige Perspektive zu geben.

Der Verbund als virtuelles Großforschungsinstitut

Zunächst war der Bau eines neuen Großforschungsinstituts im Gespräch, in dem gemeinsam die Nutzungen aller erneuerbaren Energiequellen erforscht werden sollten. Doch die Vielfalt der erneuerbaren Energien von Sonne, Wind, Wasser über Erdwärme bis hin zu Biomasse erfordert ein Forschen in dezentralen, kooperierenden Einheiten. So können die Forschungsinstitute flexibel und schnell auf die wissenschaftlichen Herausforderungen der sich rasant entwickelnden solaren Techniken reagieren.

Um die verschiedenen Expertisen zusammenzuführen, bildet der ForschungsVerbund eine leistungsstarke dezentrale Kooperationsstruktur für die Erforschung der Erneuerbaren in der Bundesrepublik Deutschland.

Ziele

Die Mitglieder des FVEE sind überzeugt, dass längerfristig eine weitestgehende Deckung des durch Effizienztechnologien optimierten Energiebedarfs mit erneuerbaren Energien weltweit möglich und sinnvoll ist.

Strategisches Ziel der Forschung ist, Erkenntnisse, Technologien und Methoden zu erarbeiten, um die Erneuerbaren zu einer energiewirtschaftlich zentralen Säule einer nachhaltigen Energieversorgung zu entwickeln. Die Arbeiten folgen dem Leitbild der Nachhaltigkeit und messen den ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten von Technologieentwicklung einen hohen Stellenwert bei.

Der ForschungsVerbund

- erleichtert Zusammenarbeit, um Synergien zu erzeugen
- organisiert Arbeitsteilung, um effizient zu forschen
- unterstützt Wettbewerb, um Kreativität anzuregen
- arbeitet in Netzwerken zusammen, um auch mit Institutionen außerhalb des Verbunds zu kooperieren.

Mit diesem effizienten Forschungsnetzwerk ist der FVEE Teil einer zukunftsorientierten Forschungspolitik.

Der Verbund wächst

Die vier Gründungsmitglieder sind das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt, das Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie (vormals Hahn-Meitner-Institut), das Forschungszentrum Jülich und das Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme.

Inzwischen ist der Verbund auf elf Mitgliedsinstitute angewachsen. Mit insgesamt etwa 1.800 Mitarbeitern repräsentiert der FVEE ungefähr 80 % der Forschungskapazität für erneuerbare Energien in Deutschland und ist der größte Verbund seiner Art in Europa.

FVEE ist Verbund für alle Erneuerbaren

Anfang 2009 hat sich der frühere ForschungsVerbund Sonnenenergie (FVS) umbenannt in ForschungsVerbund Erneuerbare Energien (FVEE), um schon mit dem Namen mehr Transparenz über das breite Spektrum der vorhandenen wissenschaftlichen Kompetenzen zu schaffen.

Der neue Name macht deutlich, dass der Verbund auf allen Gebieten der erneuerbaren Energietechnologien arbeitet: von Photovoltaik und Solarthermie über Brennstoffzellen, Biomasse, Geothermie und Windenergie bis hin zu Effizienztechniken, Energiespeicherung, Systemtechnik und Netzmanagement sowie Technologieberatung.

Denn die Energieversorgung der Zukunft braucht den richtigen Energiemix und muss als Gesamtsystem gesehen werden.

20 Jahre



2008



2007



2006



2000



1995



1992



1990



Beitrittsjahr